

Auslobung einer Bremer Diversity Auszeichnung: „Vielfalt gestalten“

Inhaltsverzeichnis

Warum Diversity fördern?	2
Was beinhaltet die Bremer Diversity Auszeichnung: „Vielfalt gestalten“?.....	4
Wer ist Träger der Auszeichnung?.....	5
Woraus besteht die Auszeichnung?	7
Welche inhaltlichen Kriterien müssen erfüllt werden?	8
Wie kann man sich für die Diversity Auszeichnung bewerben?.....	9

Warum Diversity fördern?

Diversity – ein Begriff der Zukunft

Im Zuge der Globalisierung, der internationalen Vernetzung und der demographischen Entwicklung werden auch Belegschaften in Unternehmen und Institutionen vielfältiger. Diese Vielfalt ganz bewusst zu integrieren, streben viele Unternehmen inzwischen an. Neben nationalen und ethnischen Verschiedenheiten sind auch Geschlechterkulturen oder Alter und sexuelle Orientierung Kategorien unterschiedlicher kultureller Erfahrungen, die sich vielfältig ineinander verweben können.

Heutzutage muss sich der Arbeitsmarkt nicht nur auf internationale Kunden, Marktstrukturen und Rechtssysteme einstellen, sondern auch auf eine zunehmende internationale und „diverse“ Belegschaft. Diversity, das heißt: Männer und Frauen unterschiedlicher Nationalität, ethnischer und religiöser Zugehörigkeit werden zu Kundinnen und Kunden, Dienstleister, Lehrende und Forschende der Zukunft sein.

Gemischt zusammengesetzte Teams kommen zu kreativen, tragfähigen Lösungen, weil jedes Teammitglied eigene Denk- und Lösungsansätze sowie sein persönliches Know-how beitragen kann. Ihren vollen Beitrag zum Erfolg der Organisation können diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen jedoch nur leisten, wenn sie die Möglichkeit haben, ihr individuelles Potenzial in einem Umfeld zu entfalten, das ihre Unterschiedlichkeit, also die Diversität nicht nur toleriert, sondern explizit wahrnimmt, respektiert, wertschätzt und auch fördert.

Vielfalt in Bremen

Mit seiner bis ins 14. Jahrhundert zurückreichenden Geschichte der Hanse ist Bremen seit alters her als weltoffene und tolerante Stadt bekannt.

Migration und Kulturenvermischung, die rasch voranschreitende Globalisierung von Märkten und Unternehmen wie die Herausbildung von Parallelkulturen stellen heute eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen für urbane Räume dar. Gleichzeitig ist die hierdurch entstehende Vielfalt, mitsamt ihren Widersprüchen und Reibungen auch ein wichtiger Impulsgeber für Ideen, Kreativität und Erneuerung. Faktoren, die zum wirtschaftlichen Erfolg einer Stadt beitragen. Die Vielfalt Bremens, stellt eine wichtige Ressource dar, doch wird sie auch genügend wahrgenommen und wertgeschätzt?

Für Bremen gilt es hier, neu zu überlegen, wie sich althergebrachte und identitätsstiftende Bremer Traditionen mit einer Öffnung für Vielfalt vereinbaren lassen und ob Bremen wirklich so weltoffen und innovativ ist, wie es sich gerne gibt? Wie viele Zugereiste, Migranten oder Frauen sind in den Entscheidungs- und meinungsbildenden Gremien, Netzwerken und Traditionen Bremens tatsächlich vertreten? Gerade in Bremen sind die traditionsreichen Kaufmannsnetzwerke über das Plenum der Handelskammer, der Clubs und die vielen gesellschaftlichen Traditionen wie „Eiswette“, Schaffermahl oder das Stiftungsfest des Ostasiatischen Vereins fest in der Hand von alteingesessenen männlichen Bremer Familienoberhäuptern.

Langfristig muss Bremen die in Vielfalt liegenden Vorteile noch stärker erkennen, nutzen und sichtbar machen, um sich im Wettbewerb um Ressourcen und Wohlstand eine gute Ausgangsposition zu sichern.

Vielfalt als Chance

Von höchster politischer Ebene aus wird Vielfalt unterstützt und gefördert: Die Charta der Vielfalt, ein öffentliches Bekenntnis zur positiven Wirkung von Vielfalt in Organisationen, steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Viele führende Unternehmen und Institutionen sind bereits der Charta beigetreten.

Im vergangenen Jahr wurde im Zuge der Kampagne „Vielfalt als Chance“ erstmalig ein Wettbewerb ausgelobt. Im Dezember 2008 schließlich wurden zahlreiche Unternehmen, darunter auch zwei Bremer Firmen, für ihre innovativen Maßnahmen zum produktiven Umgang mit kultureller Vielfalt mit Preisen ausgezeichnet. Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen unterzeichnete die Mitgliedschaft der Freien Hansestadt Bremen in der Charta feierlich anlässlich der Bremer Integrationswoche 2008. Sowohl die Hochschule Bremen als auch die Universität sind Mitglieder in der Charta der Vielfalt geworden.

Was beinhaltet die Bremer Diversity Auszeichnung: „Vielfalt gestalten“?

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Jens Böhrnsen richtet die Hochschule Bremen, gemeinsam mit einem Konsortium, getragen von Bremer Institutionen und Unternehmen eine **Bremer** Diversity Auszeichnung: „Vielfalt gestalten“ für die Förderung von Vielfalt in Bremen aus. In dem Konsortium sind die Bereiche Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Bildungsträger und Kunst/Kultur vertreten sein.

Bewerber

Angesprochen werden sollen Betriebe und Organisationen aus dem Lande Bremen, die sowohl aus mittelständischen Betrieben, als auch aus der Verwaltung, aus gemeinnützigen Initiativen, aus dem Wissenschafts- und Bildungssektor oder aus der Kulturszene kommen können.

Auszeichnung

Die Auszeichnung wird verliehen für innovative Projekte, Engagement und kreative Aktivitäten, die Diversity in der eigenen Organisation gestalten und fördern oder für Projekte, die kulturelle Vielfalt sichtbar machen und zur Entwicklung Bremens als weltoffene, vielfältige Stadt beitragen. Hierbei können Nationalität, Ethnizität, Geschlecht, Alter wie auch weitere Diversity-Kategorien einbezogen werden.

Es werden Projekte, Maßnahmen und Initiativen gefördert, die den Wert der Vielfalt als Ressource anerkennen und zum Wohle des Unternehmens, der Institution und ihren Beteiligten wie der Stadt Bremen nutzen und fördern. Hierbei werden sowohl die strategischen, konzeptionellen Ziele als auch die konkreten Aktivitäten beurteilt.

Wer ist Träger der Auszeichnung?

Schirmherr:

Der Bürgermeister der Stadt Bremen Jens Böhrnsen

Konsortium:

Bremen Marketing, GmbH Dr. Klaus Sondergeld (Geschäftsführer)

Unternehmensverbände im Lande Bremen E.V. Cornelius Neumann- Redlin
(Hauptgeschäftsführer)

Arbeitnehmerkammer Dr. Hans-L. Endl (Hauptgeschäftsführer)

Paritätisches Bildungswerk Ulrike Brunken (Geschäftsführung)

InWEnt Martin Foth (Leiter des Regionalen
Zentrums Bremen)

Vertretung der Freien Hansestadt
Bremen bei der EU Christian Bruns (Leiter der Vertretung und
Leiter der Europaabteilung)

Hochschule Bremen Prof. Dr. Karin Luckey (Rektorin)

Universität Bremen Prof. Dr. Rolf Drechsler (Konrektor für
Forschung und wissenschaftlichen
Nachwuchs)

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) Ulrike Hauffe (Zentrale
Landesfrauenbeauftragte)

Interkultur Dr. Béatrice Hecht-El Minshawi

Bremer Rat für Integration NN.

Geschäftsstelle

Das ZIM – Zentrum für Interkulturelles Management der Hochschule Bremen in Kooperation mit dem Projekt „Bremer Forum Diversity“ übernimmt die Koordination und Organisation als Geschäftsstelle für die Auszeichnung

Jury

Das Konsortium benennt eine Jury aus ihren Vertretern und mindestens zwei unabhängige Diversity Auditoren (Trainer, Berater, Wissenschaftlerinnen). Die Jury tagt einmal im Jahr in ehrenamtlichem Engagement.

Auswahlprozess

Die schriftlich eingereichten Teilnahmeerklärungen und die Projektdokumentationen werden der Jury zugänglich gemacht und von den externen Diversity Auditor/innen in einer Vorauswahl gesichtet. Die Projekte, die in die nähere Wahl gezogen werden, werden zusätzlich von den Auditor/innen besucht und begutachtet. Die Auditor/innen unterbreiten der Jury einen Vorschlag zur Preisvergabe, der auf der Jurysitzung abgestimmt wird.

Woraus besteht die Auszeichnung?

Die Bremer Diversity Auszeichnung: „Vielfalt Gestalten“ vergibt einen jährlichen Preis.

- 1. Preis:** € 3.000.- sowie ein Werbefilm über das Projekt und die Teilnahme an einem Diversity Training
- 2. Preis:** € 1.500.- und die Teilnahme an einem Diversity Training
- 3. Preis:** € 500.- und die Teilnahme an einem Diversity Training

Studierende des Studiengangs Fachjournalistik werden für den ersten Preisträger einen Kurzfilm über die ausgezeichnete Initiative erstellen, der dem Projekt zu Werbezwecken überreicht wird.

Alle drei Preisträger erhalten die Möglichkeit mit bis zu 5 Mitarbeiter/innen an einem kostenlosen zweitägigen Diversity Training der Hochschule Bremen oder des Bremer Forum Diversity teil zu nehmen.

Der Preis wird in einem feierlichen Empfang im Rathaus oder im Schütting verliehen und von der Presse begleitet.

Welche inhaltlichen Kriterien müssen erfüllt werden?

Die Auszeichnung richtet sich an Firmen, Organisationen oder Projekte, die

- Die strategische oder praktische Maßnahmen und oder Aktivitäten entwickelt haben und durchführen, welche Vielfalt innerhalb und außerhalb des Projektes /der Organisation /der Firma anerkennen und die darin liegenden Potentiale wertschätzen und für die Organisation und Bremen gewinnbringend einsetzen.
- Ideen entwickelt haben, die Vielfalt als herausragendes Merkmal für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Bremen unterstützen und sichtbar machen.
- eine Unternehmenskultur fördern, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung des Einzelnen geprägt ist und sicher stellt, dass die vielfältigen Fähigkeiten und Talente aller Zielpersonen anerkannt werden.

Dabei muss gewährleistet sein dass das Projekt / die Maßnahme/ Aktivität:

- innovativ und kreativ ist
- Anstöße zur Reflexion über das Thema Diversity gibt
- übertragbar ist auf andere Initiativen und zur Nachahmung anregt
- überzeugend begründet und dokumentiert ist

Wie kann man sich für die Diversity Auszeichnung bewerben?

Sie kommen aus dem Lande Bremen aus einem mittelständischen Betrieb, der Verwaltung, einer gemeinnützigen Einrichtung, aus dem Wissenschafts- oder Bildungssektor oder aus der Kulturszene und setzen sich in besonderer Weise für die Vielfalt in ihrer Institution ein oder haben ein Projekte oder eine Initiative gegründet, die die Vielfalt im Lande Bremen unterstützt und fördert.

Einzureichende Unterlagen

- Einreichen der beigefügten Teilnahmeerklärung:
- Projektdokumentation (in deutsch oder englisch)

Einsendeschluss am

Die Teilnahmeerklärung beinhaltet:

- Name,
- Adresse,
- Name der Organisation,
- Titel des Projekts,
- „Warum passt mein Projekt zum Ausschreibungsmotto?“
- Anerkennung der Teilnahmebedingungen (Rechtsweg ausgeschlossen etc.)
- Datum Unterschrift

Projektdokumentation beinhaltet:

die Darstellung der strategischen, konzeptionellen Ziele sowie die konkreten Aktivitäten , die zur Ausschreibung passen.